



# Marburger Zeitung

**Schriftleitung, Verwaltung**  
 Buchdruckerei, Maribor.  
 Turčeva ulica 4. Telefon 24.  
**Bezugspreise:**  
 Abholen, monatlich . . . D. 18.—  
 Zustellen . . . . . 19.—  
 Durch Post . . . . . 18.—  
 Ausland: monatlich . . . . . 28.—  
 Einzelnummer . . . . . 1.—  
 m. Beilage . . . . . 150  
 Sonntags-Nummer . . . . . 2.—  
 Bei Bestellung der Zeitung ist der Abnehmerbeitrag für die Expedition für mindestens einen Monat, außerdem für mindestens drei Monate einzuzahlen. Bei beamteten Bezügen ohne Karte werden nicht berücksichtigt. Inseratenaufnahme in Maribor bei der Administration der Zeitung: Turčeva ulica 4, in Lubiana bei Heintz und Wabnitz, in Zagreb bei Blocher u. Rofe, in Graz bei Reich, Kofeliger, Jentrag, in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Im redaktionellen Teile enthaltene entgeltliche Mitteilungen sind durch \* kenntlich gemacht.

## Der Ernst der Stunde.

**Gedanken zur innerpolitischen Lage.**  
 (G.) Maribor, 26. März.  
 Nikola Pašić — man nennt diesen Staatsmann in seinen Anhängerkreisen mit Vorliebe und zu Unrecht einen „slawischen Cavour“ — hat seine politische Laufbahn voraussichtlich für immer beendet. Noch einmal versuchte er dieser Tage mit jenen außerparlamentarischen Mitteln, die sich in der Innenpolitik des kleinen Serbien so herrlich bewährt hatten, seine Position zu halten, allein es war vergeblich. Pašić hatte einen großen Fehler begangen: noch knapp vor der Entscheidung über das Schicksal eines Kabinetts gab der gewesene Ministerpräsident sich der vagen Hoffnung hin, daß der Oppositionsblock nur ein phantastisches Traumbild ist, das gar nicht ernst zu nehmen sei. Pašić hatte sich diesmal einzig und allein auf seine unvergleichliche Kunst des Manövrierens hinter den Kulissen eingestellt. Es war ein va-banque-Spiel um den Preis der kommenden Macht, die dem greisen Vetter des Staates entgleiten mußte. Nun stellt es sich heraus, daß eine Quartgarde von 16 kroatischen Bauern genügt, um das läche Ende der radikalen Regierungsherrschaft herbeizuführen. . . . Auch ein Beweis, wie sattelfest das Kabinet Pašić in allen seinen Entwicklungsphasen gewesen ist.

Es ist noch gar nicht lange seither, als an dieser Stelle das Ende der kroatischen Regierung in Aussicht gestellt wurde. Dafür haben vor allem wesentliche Gründe gesprochen. Es mag ja kein rechter Grund nach Casanoffa gewesen sein, was wir dieser Tage erlebten, aber die Gewißheit, daß nunmehr mit dem Prinzip der Passivität definitiv gebrochen wurde, drängt sich mehr als unwillkürlich auf. Wir wissen zwar nicht, wie die Opposition die so geschaffene innerpolitische Lage zu klären gedenkt, ein Umstand aber gibt zu tieferem Denken genügend Anlaß: die Illusion auf Vidoban und St. Germain im Schreiben des scheidenden Ministerpräsidenten an die Führer der Opposition. Hier liegt der Gegenfakt, dieser winzige Keim zum großen Konflikt der kommenden Tage: hier Eidesleistung prinzipieller Republikaner (Beograd konnte sich an diesem Schauspiel „weniger Beteiligung“ nicht genug sattsehen), dort ein unverständliches Festhalten an der großserbischen Siegesdoktrin von Genf. Nikola Pašić hat als scheidende Größe seine letzte Kampfsparole in die Arena unseres politischen Lebens geworfen. Die Geschichte wird einst beweisen, daß der Achtzigjährige mit seiner letzten politischen Tat dem Volke einen schlechten Dienst erwiesen hat.

Die gegenwärtige Regierungskrise hat sich zur schwierigsten gestaltet, die wir im neuen Königreiche kennen. Die Opposition, die nun den Sturz des homogenen radikalen Kabinetts herbeigeführt hat, gliedert sich in erster Linie in ein verfassungstreues und in ein revisionistisches Lager. Davidović, der kommende Mann, war von jeher revisionistischen Tendenzen gemäßigter Richtung nicht abgeneigt. War es doch vornehmlich seine Pilgerfahrt zum Intellektuellenkongress in Zagreb, die die Gemüter in Lager der Demokratenpartei auf den Siebepunkt gebracht hatte. Insofern also — und für den Fall, daß die Opposition sich einen ge-

## Die Regierungskrise.

**Ablehnende Haltung der Deutschen und der Dzemijets. — Dzemijet gegen Pribičević. — Besserung in der Lage des Oppositionsblocks. — Drohender Exodus der Opposition.**

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

M. Beograd, 26. März. Heute mittags besuchte Herr Pašić im Regierungspräsidium der Vertreter des deutschen Klubs, Kraft, und nach der Sitzung des Dzemijet-Klubs, welche lange gedauert hatte, auch der Präsident desselben, Ferad Beg Draga. Nach Informationen des Korrespondenten haben beide die Mitarbeit mit der jubelnden Regierung Pašić abgelehnt, jedoch jede Partei mit einer anderen Begründung. Dr. Kraft äußerte sich, daß sein Klub die zukünftige Regierung Pašić überhaupt nicht unterstützen könne, weil diese keine Garantien zu bieten imstande wäre, daß die Wünsche und Bedürfnisse des deutschen Volkes in unserem Staate verwirklicht werden. Dagegen lehnt Ferad Beg Draga die Unterstützung einer Pašić-Regierung hauptsächlich wegen der

Pribičević-Gruppe ab, mit der der Dzemijet-Klub nicht zusammenarbeiten wolle, und zwar wegen des Abgeordneten Reten Vukosavljević, der der heftigste Gegner der Dzemijets gelte. Auf diese Weise hat sich die Situation vollkommen zugunsten des oppositionellen Klubs gewendet. Heute wurde im Parlamente Gerüchte verbreitet, daß Herr Davidović anlässlich der gestrigen Audienz bei Sr. Majestät dem König diesem mitgeteilt habe, alle oppositionellen Parteien würden das Parlament verlassen, wenn Herr Pašić auf Grund der faktischen Minderheit mit dem Mandat, die Regierung zu bilden, betraut werden sollte, wodurch die Zusammenkunft des Verifikationsausschusses und die Verifizierung der weiteren Vollmachten der Radik-Abgeordneten verhindert würde.

## Haltung des demokratischen Blocks.

**Spaltung in der Demokratenpartei. — Konferenz der oppositionellen Parteichefs. — Pribičević fordert eigene Klublokationen an.**

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

M. Beograd, 26. März. Der heutige Tag verzeichnet eine neue Sensation in der Entwicklung der politischen Krise. Im Parlamente ging es äußerst lebhaft zu, es wurden fortwährend Konferenzen zwischen den Klubchefs geführt. Die Situation wurde durch die förmliche Spaltung in der demokratischen Partei, obwohl diese schon früher vorauszu- sehen war, hervorgerufen. Für heute wurde die Sitzung des demokratischen Klubs gemeinsam mit Pribičević und seiner Gruppe erwartet. In dieser Sitzung kam es jedoch nicht. Herr Davidović erhielt heute vormittags von Herrn Pribičević und Genossen ein Schreiben, worin deren Standpunkt gegenüber der Regierung, dem oppositionellen

Block und der Formierung des Blocks selbst dargelegt wird. In diesem Schreiben sagt Herr Pribičević, daß er mit seinen Freunden aus dem demokratischen Klub ausscheidet. Er werde jedoch über sein definitives Verhalten Herrn Davidović noch heute abends verständigen. Von der Pribičevićgruppe hat sich niemand im demokratischen Klub eingefunden. Herr Davidović begab sich sofort nachher in den Merikalen Klub, wo eine Konferenz zwischen Korosec, Spaho, Predavec, Maček und Krnjević stattfand; letzterer war heute früh in Beograd eintraf. Um 11 Uhr vormittags hat Herr Pribičević vom Präsidium der Skupština separate Klublokationen angefordert.

## Das Chaos der Krise.

**Festhalten der Pribičevićgruppe an Verfassung und Einheit der Nation. — Mäßigung des oppositionellen Standpunktes seitens Pribičević.**

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

M. Zagreb, 26. März. Wie der Korrespondent der „Novost“ aus den Kreisen des Herrn Pribičević erfährt, ist die Situation der demokratischen Partei durch die Haltung der Organisationen der demokratischen Partei in Kroatien und Slavonien erschwert,

weil sich dieselben einmütig gegen die Mitarbeit mit den Föderalisten, und speziell mit Radik ablehnen. Die rechtsstehenden Abgeordneten der demokratischen Partei behaupten, daß sie der Stimmung und der Meinung ihrer Wähler Rechnung tragen müssen und

mäßigsten Kompromißentwurf zu eigen machen sollte — ist Davidović kein Problem. Das Problem heißt Pribičević. Wird dieser Mann, dem Nikola Pašić zum Zeichen seiner besonderen Wertschätzung sein Bildnis mit einer nicht ganz unbedeutlichen Widmung überreicht hatte, sich den Mehrheitsbeschlüssen der Partei unterwerfen? Seine Rolle zählt eigentlich nur 20 Mann. Als Ueberläufer ins radikale „Verfassungslager“ würde er sich nur einer ganz kurzen Periode des Augenblinderfolges erfreuen. Von seiner Einsicht hängt nun viel ab, den Preis des Wagnisses nicht allzu hoch einzuschätzen.

Stepan Radik weist noch immer in Wien. Ein Regen von Interviews prasselt herab. Attilio Tamaro erzählt uns „Secolo“ Pikanterien, die ein Wiener Blatt wohlweislich verschweigen würde. Der Mann

spricht sehr viel, und es scheint uns verständlich. Radik tritt erst jetzt in den Vordergrund der Geschehnisse. In ihm liegt der Opposition jenen Halt zu geben, der ihr zur Sanierung unseres politischen Lebens dringend notwendig ist. Jede Unvorsichtigkeit in der Taktik, alles Ueberstärkte wäre geeignet, das schwierige Werk zu vernichten. Darin liegt der Ernst der Stunde. In jeder oppositionellen Fraktion wird jetzt eine außerordentliche Anstrengung verlangt: Aufopferung bis zum Letzten. Es ist der Kampf aller um alles. Der revisionistische Gedanke ist heute ungewisselhaft Traum, aber wir brauchen freie Wahlen und einen Terror. Jeder Rückschlag müßte sich an unserer Demokratie furchtbar rächen. Wird Stephan Radik die große Verantwortung für das Kommende mit Einsicht und Konsequenz übernehmen?

daß sie es nicht zulassen dürfen, daß die Wähler, von der eigenen Parteileitung enttäuscht, die Demokraten verlassen und zu den Radikalen übergehen. Ein rechtsstehender Abgeordneter äußerte sich einem Korrespondenten gegenüber, daß er und seine Genossen, deren es 20 im Abgeordnetenkлуб gebe, die Politik des oppositionellen Blocks nicht billigen, da sie vom Standpunkte der Rational- und der Staatseinheit als verfehlt zu betrachten sei. Außerdem hänge der Block von der Willkür und Gnade der Radikpartei ab. Sie sehen daher in dieser Politik ein gefährliches Experiment für den Staat und werden daran nicht teilnehmen. Falls also die Mehrheit des Abgeordnetenkclubs bei ihrem Beschlusse verharren wird, wird die Partei zwar nicht gespalten, jedoch wird sie sich passiv verhalten. „Wir können nicht“, sagte der Abgeordnete, „alles negieren, was wir durch fünf Jahre vertreten haben. Wir können nicht eine Politik verteidigen, die nach unserer Ueberzeugung für den Staat und die Einheit der Nation schädlich ist. Wenn Herr Davidović glaubt, richtig zu handeln, soll er nach eigenem Ermessen vorgehen, aber ohne uns. Wir überlassen ihm alle Verdienste in dieser Aktion, aber auch die gesamte Verantwortung für den großen Schaden, der, wie wir befürchten, daraus für Volk und Staat entstehen wird.“ Ansonsten meint man in Kreisen der demokratischen Rechte, daß Herr Pašić heute das Mandat zurücklegen wird und daß mit der Bildung der Regierung Herr Davidović betraut werde. Da der oppositionelle Block nur aus den Demokraten, den Merikalen und den Spahianern besteht, liegt die Schwierigkeit darin, ob es Herrn Davidović gelingen wird, die seine davon zu überzeugen, daß seine Regierung eine feste Mehrheit im Parlamente bis zum Schluß der Parlamentsperiode besitzen wird.

## Weitere Konferenzen der Politiker.

M. Beograd, 26. März. Der deutsche Abgeordnete Dr. Moser hatte heute vormittags eine Konferenz mit Herrn Pečić, einem der Hauptakteure des oppositionellen Blocks, Herrn Jovanović besuchten heute vormittags Valerijan Pribičević, Kosta Timotijević und Reten Vukosavljević. Herr Pašić referierte mit den Ministern und mit den radikalen Parteiführern.

## Eine optimistische Erklärung von Coolidge.

W.V. Paris, 25. März. Die amerikanischen Blätter veröffentlichen den offiziellen Text der Rede, die Präsident Coolidge bei der Lincoln-Feier in Newyork gehalten hat. Präsident Coolidge erklärte unter anderem, es scheine eine Aussicht zu bestehen, daß man zur Regelung der europäischen Verhältnisse kommen könne. Drei hervorragende Amerikaner, die ausgesprochene Sachkenntnis in wirtschaftlichen Dingen besäßen, seien eingeladen worden, als Sachverständige Rat und Hilfe zu leisten.

## Börse.

Zürich, 26. März. (Schlußkurs Eigenbericht.) Paris 3135, Beograd 7.10, London 2488, Prag 1680, Mailand 2485, New-York 57850, Wien 000814.

Zagreb, 26. März. (Schlußkurs). Paris 440—445, Schweiz 1450—1750, London 34985—35285, Wien 01143—01163, Prag 23575—23875, Mailand 35075—35375, New-York 8090—8190.



### Feind und Freund.

— a —. Der Begriff Feind involviert nicht immer das Böse. Es gibt Feinde, die sogar rücksichtsvoll und ritterlich sein können, dafür aber Freunde, die in der Rücksichtslosigkeit ein Recht erblicken und deren Ansprüche wie eine schwere Last empfunden werden. Aus dieser Erfahrung heraus dürfte das Sprichwort entstanden sein: „Gott behüte mich vor meinen Freunden, vor meinen Feinden werde ich mich schon selbst schützen.“

Die Okkupation Bosniens und der Herzegowina durch die österreichisch-ungarische Monarchie wurde seinerzeit in Serbien als feindseliger Akt empfunden, obwohl der Akt die völkerrechtliche Sanktion erhalten hatte und er von der christlichen Bevölkerung des Landes — ohne Unterschied, ob Katholik oder Orthodoxer — als Erlösung vom Türkenjoch als Genußnahme begrüßt wurde.

Sowohl das Land mit Waffengewalt erobert werden mußte und weder Kaiser Franz Josef noch seine Ratgeber Staatsfreunde waren, so fanden sie es doch nicht für oportunit, die Eroberung durch eine Siegesfeier zu glorifizieren. Dreißig Jahre mußten vergehen, ehe man es schließlich fand, daß der alte Monarch in den okkupierten Ländern einen Besuch abstattete. So wurden die Empfindungen eines Volkes geschont, das dem Herzen der Eroberer nicht nachgab.

Seit dem Zusammenbruch der Monarchie war Rom ein strittiger Punkt. D'Annunzio, der jüngste italienische Duce, fand sich veranlaßt, nur als Mandatar des italienischen Nationalismus und gegen die Intentionen Wilsons, der ja schließlich doch den Krieg entschied, durch einen gewaltsamen Putz den ersten Schritt zu tun, um die Hafenstadt für Italien zu gewinnen.

Der Akt gelang nicht ganz. Im gegenseitigen Einvernehmen sollte Rom ein freier, selbständiger Staat werden. Diese Lösung befriedigte aber Herrn Mussolini, den gegenwärtigen Ministerpräsidenten Italiens, nicht. Mit dem Dolch in der Tasche zwang er die Staatsmänner des SHS-Staates, gute Miene zu dem bösen Spiel zu machen und auf die Selbständigkeit Roms zugunsten Italiens zu verzichten.

In Rom weiß man es genau, wie schwer und hart das Volk der SHS mit dieser Erpressung getroffen wurde, und doch fand man es dort für schädlich und zweckmäßig, die Annexion Roms sofort mit besonderem Pomp als Siegesfeier festlich zu begehen.

Herr Mussolini gibt wohl vor, ein Freund Jugoslawiens zu sein, aber geringschätziger hat ein Freund den andern noch nie behandelt, wie in diesem Falle. Ob er mit dieser unfreundlichen Geste mehr zur Festigung des erworbenen Besitzes beiträgt, als Franz Josef durch seine Rücksichtnahme, das wird die Zukunft erweisen.

### Politische Notizen.

— Wahlprogramme für die Reichstagswahlen. Wie aus Berlin berichtet wird, formuliert der „Vorwärts“ die sozialdemokratischen Forderungen in nachstehenden Punkten: Wiederaufbau, nicht gegen, sondern mit und durch die Werktätigen in Stadt und Land durch Hebung ihrer materiellen Lage, ihrer körperlichen und geistigen Kräfte; Aufrichtung der Herrschaft des Staates über die Macht wirtschaftlicher Gruppen; Aufrichtung der Allgemeinheit über die privaten Ringe und Konzerne; Heraushebung der Renten der Kriegsverletzten, Invaliden und Witwen, und schließlich Fortsetzung des Kampfes um den Achtstundentag. — Auch die Deutschnationalen geben ihr politisches Programm für die Reichstagswahlen bekannt. In ihrem Aufrufe heißt es, die Lösung sei: Frei von äußerer Fremdherrschaft, frei vom Marxismus, frei von dem mit ihm eng verbundenen Judentum; Zerreißen des Ligengewebes der Schuld Deutschlands am Weltkrieg; Los vom Diktat von Versailles; Erziehung der Jugend zur Wehrhaftigkeit; das Ziel des deutschen Selbstbestimmungsrechtes sei für die Deutschnationalen: Von der Donau bis zum Belt ein Volk, ein Reich, ein Kaiser; fort mit der Herrschaft des Parlamentes; Schutz der deutschen Landwirtschaft; durchgreifende und ungeschämte Hilfsmaßnahmen gegen die Kredit-, Preis- u. Steuerkrise in der Landwirtschaft; einfache und wirksame Ausgestaltung des Arbeiterrechtes, des Arbeiterlohnes und der sozialen Versicherung.

— Nachklänge zur Konferenz der Sozialisten der Balkanstaaten. Anlässlich der in Bukarest abgehaltenen Konferenz der Sozialisten der Balkanstaaten verwarf sich die bulgarische sozialistische Gruppe gegen die Mitverantwortlichkeit an der Gegenrevolution und an der Bildung der Cankow-Regierung. Die Partei fordert die Einführung der Proporzwahlen, die Ausschreibung von Neuwahlen, politische Amnestie, Pressefreiheit, und verspricht, nach Möglichkeit alles zu verhindern, was im Auslande als Vorwand zur Intervention dienen könnte. Die jugoslawische Partei versprach, Amnestie für die mazedonischen Flüchtlinge zu fordern und für die Rechtsgleichheit der nationalen Minderheiten einzutreten.

— Die griechische Republik proklamiert. Die griechische Kammer hat am Mittwoch den 25. d. die Beseitigung der Dynastie Glücksburg und die Proklamierung der Republik fast einstimmig beschlossen. Alle Gegenrevolutionäre werden begnadigt. Eine Volksabstimmung, die am 13. April d. J. abgehalten wird, soll die Proklamierung der Republik nachträglich affirmieren.

— Türkische Kabinettskrise. Die türkische Regierung geriet in eine schwierige Lage, weil die Nationalversammlung von Angora den Verfassungsartikel, der dem Präsidenten das Recht gibt, die Nationalversammlung aufzulösen, abgelehnt hat. Die politische Lage soll sehr ernst sein. Man steht vor dem Rücktritt der Regierung und vor der Auflösung der Nationalversammlung.

— Dethronisation des persischen Schahs. Das persische Parlament hat den bisherigen Schah abgesetzt und dessen Sohn zum Nachfolger ernannt. Da aber dieser erst zwei Jahre alt ist, wird ihm ein Regent zur Seite gestellt werden. Ursprünglich wollte man bekanntlich die Republik proklamieren, was man aber mit Rücksicht auf den gegenteiligen Standpunkt der Geistlichkeit bald aufgab.

### Tageschronik.

t. Marschall Foch beim Papst. Vergangenen Mittwoch wurde Marschall Foch vom Papste in Privataudienz empfangen.

t. Rykow in Berlin. Wie ein Berliner Blatt berichtet, hält sich der Präsident der russischen Sowjetrepublik, Rykow, momentan zwecks ärztlicher Untersuchung in Berlin auf.

t. Hausbesitzer-Kongress. Wie berichtet, findet vom 28. bis 30. d. in Prag ein Kongress der jugoslawischen Hausbesitzer statt, auf dem verschiedene aktuelle Fragen (Errichtung eines eigenen Geldinstitutes und einer Versicherungskasse, eine gemeinsame Zeitschrift, die Wohnungsfrage, die Agrarreform usw.) zur Beratung gelangen sollen. Damit auf dem Kongresse auch unsere Hausbesitzer in entsprechender Anzahl vertreten sein werden, ersucht die „Pobratinska zveza hisnih poseljnikov u Ljubljani“ (Verband der Hausbesitzer in Ljubljana) jene Kaufleute, Gewerbetreibende, Hausbesitzer u. a., die zufällig in Beograd zu tun haben, daß sie sich den offiziellen Vertretern des Verbandes in Ljubljana anschließen. Die Abfahrt findet am Donnerstag den 27. d. um 17 Uhr mit dem Schnellzuge von Ljubljana aus statt.

t. Ein neues Palais in Beograd. In Kürze soll mit dem Bau eines gewaltigen Palais für den serbischen Patriarchen, dessen Kosten zirka 250 Millionen Dinar betragen werden, begonnen werden. Im Palais soll die theologische Fakultät, einige Museen und eine Bibliothek untergebracht werden.

t. Eine neue Station. Auf der Strecke Zagreb—Zsasz wird am 30. d. zwischen Generalstol und Gornja Dubrava eine neue Station für den Personen- und Gepäckerverkehr, die den Namen Donja Dubrava trägt, eröffnet.

t. Antialkoholische Manifestationen. Der jugoslawische Abstinenzler-Verband veranstaltet in der Zeit vom 7. bis 13. April l. J. im ganzen Staate große antialkoholische Kundgebungen. In Sarajevo soll bei dieser Gelegenheit eine große antialkoholische Ausstellung eröffnet werden.

t. Automobil-Statistik. In unserem Staate kommt auf 7200 Einwohner ein Automobil, in Beograd jedoch schon auf 120 Einwohner.

t. Die Entstehung der Eidgenossenschaft im Film. Nachdem Schillers „Tell“ längst der Verfilmung anbeigegeben ist, unternimmt es jetzt eine von Schweizern in Amerika gegründete Filmgesellschaft, die „Tell-Film Co.“, die Gründung der Eidgenossenschaft im Jahre 1291, den Schwur von

Bunnen und die historischen Ereignisse bis zur Schlacht am Morgarten (1315), in einem großen Film darzustellen. Unter der Leitung des Direktors der Gesellschaft, Emil Garder, eines gebürtigen St. Galleners, haben die Aufnahmen im tiefverschneiten Mesolcinaale, am steilen Bernardinopasse, an der Bargruine Mesocco, sowie auf dem Schlosse Schwyz in Bellinzona mit der Vertreibung der Räte begonnen.

t. Modernes Polizeiwesen. Scotland Yard in London hat dieser Tage ein Automobil bauen lassen, das insofern ist, drahtlose telephonische Verbindung mit der Polizeidirektion zu unterhalten, auch wenn der Wagen mit einer Geschwindigkeit von 60 bis 70 Kilometern fährt. Der Hauptzweck, der mit diesem Automobil verfolgt wird, ist, ununterbrochen die Direktion wissen zu lassen, was auf der Straße vorgeht.

### Marburger Nachrichten.

Maribor, 26. März.

m. Todesfall. Am Mittwoch den 25. d. W. starb um 1 Uhr früh der Kellner Albert Koll im jugendlichen Alter von 20 Jahren. Das Leichenbegängnis findet am Donnerstag den 27. d. um halb 4 Uhr nachmittags am Stadtfriedhof in Pobrezje statt.

m. Gemeinderatsitzung. Heute Mittwoch findet eine ordentliche Gemeinderatsitzung mit nachstehender Tagesordnung statt: 1. Verifizierung des Protokolles; 2. Referat des Präsidiums; 3. Referat der Ausschüsse; 4. Anträge und Anfragen.

m. Parkkonzerte. Die Militärkapelle konzertiert von nun an jeden Sonntag vormittags im Pavillon des Stadtparks. Die Leitung der Konzerte hat Herr Kapellmeister Herzog inne.

m. Marktbericht. Anlässlich des Viehmarktes am 24. d. wurden 158 Ochsen, 324 Kühe und 3 ... er, insgesamt also 485 Stück aufgetrieben. Folgende Preise waren zu verzeichnen: Ochsen 12.75 bis 15, 10 bis 12, 9 bis 10; Stiere 9 bis 12; Schlachtkühe 12 bis 12.50; Zuchtkühe 10.50 bis 11.75; Melkkühe 10 bis 12.50; Jungvieh 11.75 bis 12 Dinar. Schenfleisch 25 bis 27, 22 bis 24, Stierfleisch 19 bis 20; Kalbfleisch 26 bis 30; Schweinefleisch 30 bis 40 Dinar.

m. Essentielle Versteigerung. Am Montag den 31. d. gelangen in der Draufaserne (Zimmer Nr. 17) die Magazine in der Einspielerjeva ulica 7 im Wege einer öffentlichen (wiederholten) Versteigerung zum Verkauf. Die Bedingungen liegen täglich während der Amtsstunden in der genannten Kanzlei auf.

m. Gaston der Geheimnisvolle, Marietta Trifby, Besarba, Mara Blatarjeva und die Harfenvirtuosen Gebrüder Mokler sind die Hauptattraktionen des KlubBar-Programmes vom 16. bis 31. März. Am Klavier Popo Winterhalter.

\* Atelier „Valencienne“. Wir machen auf den Ausstellungskasten des Ateliers „Valencienne“ in der Gospostva ulica 14 neben der Apotheke Wolf aufmerksam.

## Die Klinkerprinzessin.

(Die Schicksale einer Kinostarspielerin.)

Roman von Gesh. Schützler-Porakini.

Urheberrecht durch die Stuttgarter Romanzentrale G. Kermann, Stuttgart.

89 (Nachdruck verboten.)

Auch das vorbei! Weder er noch Marga würden noch einmal den Weg Hannas kreuzen, und das war gut so.

Marga hatte sich in einen Stuhl geworfen und schluchzte heftig. Sonst konnte er sie nie meinen sehen ... und er wußte das. Selbstsam, heute, wo sie ihn so tief verletzt hatte, wo sie auch ein häßliches Licht auf Hanna's Felsen warf, da biß er die Zähne zusammen und wendete sich ab.

In frostiger Stimmung verließ der Rest des Tages. Gegen Abend war endlich alles gepackt. Man schlief noch eine Nacht in der bescheidenen Wohnung. Mit dem Frühzug ging es weiter — nach Berlin.

Hans Walter lag in dieser Nacht oft lange wach und lauschte den feinen, geisterhaften Stimmen, die im Dunkel sich bemerkbar machten oder draußen auf der Straße, die im hellen Mondschein sich ausbreitete und einen schwachen Schimmer durch die verwachsenen Gärten in die Stube warf.

Marga schlief. Ohne den üblichen Gute-nacht-Kuß hatten sie sich heute nicht voneinander getrennt. Erst gegen Morgen, und nicht auf lange Zeit, überwältigte auch ihn der Schummer.

Die Bedenke rasselte; es war Zeit, wenn man den fälligen Zug nicht veräumen wollte. Die Rechnungen an die Wirtin und den Arzt waren bezahlt. Nichts hielt Hans Walter jetzt noch zurück. Dem leisen, fernem Ruf seines toten Kindes durfte er ja nicht nachgeben, das Leben forderte ihn und die Pflicht seinem jungen Weibe gegenüber.

Die Wirtin brachte den Kaffee; er stürzte eine Tasse hinunter. Marga warf lauernde Blicke nach ihm, der wortlos sich angeliebt hatte. Aber er sprach auch jetzt nur das Nötigste zu den Leuten, die gekommen waren, die Koffer hinunterzutragen.

Hedlinger hatte sich nicht mehr sehen lassen. Aber auch Miß blieb fern, wahrscheinlich schlief sie noch nach der durchschnittenen Nacht.

Sie hatte es nicht so eilig, von hier fortzukommen.

In der alten Provinzdrozschke, die zugleich die Koffer nach dem Bahnhof brachte, sah Hans Walter mit seinem Weibe. Polternd ging es über das holperige Pflaster.

Auch jetzt sprachen sie nichts zusammen. Hans hielt den Kopf gesenkt, er sah vor sich nieder. Nur als der Wagen aus der Straße

fuhr und eine Schwenkung machte, hob er den Kopf.

Für eine Minute konnte man in der Ferne einen Teil des Friedhofs sehen. Der Bahnhof lag ebenfalls aus der Stadt.

Hans Walters Lippen bewegten sich stumm, dann fuhr er sich mit der Hand über die Augen.

Regungslos sah Marga in der Ecke ihm gegenüber. Sie mochte wohl ahnen, was in ihm vorging, aber sie fand nicht das richtige Wort das er gerade jetzt so nötig hatte.

Auf dem Bahnsteig traf man mit einigen Kollegen zusammen, die ebenfalls den Berliner Zug benützten, man wechselte noch einige Worte, aber man wußte es so einzurichten, daß er auf der Fahrt mit fremden Reisenden in ein Abteil kam, zum nicht geringen Vergnügen Margos, die sich lieber mit dem Schauspielervölkchen die Zeit verkürzt hätte.

Die Koffer waren schnell verladen, man setzte sich zurecht, die Türen flogen zu, der Stationsvorstand hob die Hand: Abfahrt.

Marga hatte sich durch das offene Fenster gelehnt, die Lippen trotzig aufeinander gepreßt. Auch sie sah hinüber nach der Stelle, wo der kleine Heinz lag, verlassen, einsam, aber es waren doch andere Empfindungen, die sich in ihren Abschiedssehnen einschlichen, als Hans Walter fühlte.

Er fühlte den unheilbaren Riß, den der Tod seines Lieblinges zwischen ihnen verur-

sachte, er wußte, die Stelle dort hinten, über der jetzt seiner Dunst lag, würde er nie vergessen, was immer ihm das fernere Leben auch bescherte. Marga aber wehrte umsonst dem Gefühl neuer Freiheit! Wieviel Sorgen hatte der Kleine doch gemacht, wie hinderlich war er da manchmal gewesen! Und sie dachte in ihrem Groll bei sich: Schauspielerei sollten nie heiraten; aber wenn sie die Dummheit schon machten, sie sollten hin- und her verbleiben.

Gut, daß Hans Walter nichts von diesen frevelnden Gedanken ahnen konnte.

Seit drei Tagen wohnt Hans Walter mit Marga in dem „feinen“ Privatlogis, das in der Nähe der Friedrichstraße lag.

Die Bewohnerin Madame Schlippenbach, wie sie sich im bürgerlichen Leben nannte, war eine echte und rechte Theatermutter. Ihr Mann war jahrelang am königlichen Opernhaus als Chorführer engagiert, sie selbst war erst Ballettmädel, später komische Alte, verknachte sich dabei den Fuß und hatte nach dem Tod ihres Gatten mit dem Kapital, das sie in weiser Voraussicht für das kommende Alter auf die Seite gelegt hatte, schließlich das „feine“ Familienpensionat für durchreisende Künstler aufgenommen. Die Preise waren bescheiden, ebenso bescheiden stellten sich auch die Annehmlichkeiten dar, die das Pensionat „Thalia“ den Gästen bot.

(Fortsetzung folgt.)







# Kleiner Anzeiger.

Die Inserenten dieser Rubrik werden gebeten für die Sonntags-Nummer die Inserate bis Freitag abends einzuliefern. Schluss für die Inseratenaufnahme Samstag 9 Uhr vorm. an Wochentagen halb 11 Uhr.

## Verschiedenes

**Schreibmaschinen, neue und gebrauchte, Farbdrucker, Kardhüllen, Kohlenpapier, Durchschlagpapier, Briefordner „Indus“, Schapivograph, Dyalograph, Stempelfarben, Stempelstift, Kopiermaschinen, Rechenmaschinen usw.** Ant. Rud. Legat, Maribor Slovenska ulica 7, Telefon 100/10263

**Fahrräder, Herren- und Damenräder, Sämtliches Fahrradzugehör.** Sichere Käufer Zahlungsvereinfachung. Einzahlung v. gebrauchte Räder. Räder werden ausgeliehen. Generalvertretung der „Wörde“-Fahrräder. Motorräder.

**D. S. H. Villiers 2 1/2 HP.** — 2 Ganggetriebe, Radfahrer. Dynamobeleuchtung. **Sumner 2 1/2 HP.** — 3 Ganggetriebe, Radfahrer. Geschwindigkeit: 90 Kilometer per Stunde. Jede Steigung mit 2 Personen. Sämtliche Gelegenheitskäufe in geb. Motorrädern, Indian Mod. 1923 mit Reismotor, Dynamobeleuchtung, elektr. Horn, Dynamometer usw. **Progrès, Maribor, Slovenska ulica 15.** 2-27

**Suche Hausbesitzer als Kompagnon,** welcher eine Werkstätte für 3 bis 4 Mann vermielet und ein Kapital von 75.000 Dinar (die Hälfte sofort, den Rest in 3 Monaten zahlbar) zur Erzeugung von drei Arten Werkzeugmaschinen (Artikel) gegen Reingewinnanteil von 150.000 Din bis Ende September vermielet. Reflektiert wird auf größeren Marktstellen oder Dorf. Zuschriften erbeten unter „Hausbesitzer“ an die Verwaltung. 2683

**Diktations-Ausschreibung.** Das hiesige Postamt verkündigt dem p. t. Publikum, daß am 28. und 29. März d. J. um 9 Uhr in den Magazinstäumen des Postamtes die Diktation verschiedener Waren stattfindet. Weitere Auskünfte sind an der Tür des Postamtes erhältlich. — Postamt Maribor. 2851

**Wäscherin übernimmt** Wäsche zum Waschen und Bügeln, und geht auch ins Haus. Aufz. V. Lagova ul. 11 im Hofe. 2822

## Realitäten

**Schöner Besitz in der Umgebung von Maribor,** 9 Joch Grund mit verschiedenen Obstbäumen, Wiesen und auch etwas Wald zu verkaufen. Josef Tekavec, Cerak št. 26, St. Klj, Slov. gor. 2825

**Haus in Magerjurt,** 2 Hektar mit Garten, wird verkauft od. getauscht gegen ein solches in Slovensk. Wohnung sofort frei. Anträge erbeten unter „Wohnung 12“ an No. 2855

## Zu kaufen gesucht

**Verkaufsbüdel ca zwei Meter lang,** gut erhalten zu kaufen gesucht. Anträge unter „Verkaufsbüdel Nr. 159“ an die Annoncen-Expedition Borsic, Slovenska trg 16. 2796

**Kaufe zu guten Preisen antike Gläser, Porzellan, Silber und Möbel.** Angebote unter Chiffre „Kunstsammler“ an die No. 2776

**Suche schön eingelegt, Tabernakelkasten und alte Perleppische. Angebote unter Chiffre „Privat“ an die No. 2777**

**Wippengetriebe mit 660 Millimeter breit, Nädern z. laufen oder auszuwechseln gesucht.** Aleksandrova c. 1/2, links, Dumm-ladje. 2783

## Zu verkaufen

**Komplettes Schlafzimmer** fast neu, billig zu verkaufen. Trzaska cesta 47 im Geschäft.

**Motorrad Marke „Puch“ 2 1/2 PS,** mit generalreparatur außerordentlich guter Maschine, schönes modernes Aussehen, ist umkündelbar billig zu verkaufen. Anzufragen in der Verm. 2806

**Herrenüberzieher, Herrenanzüge blau, Herrenhosen, Kappen, Damenkostüme, Damenkleider, Kauffischmantel, Daunenmäntel, schöne Abend-, Ladyschuhe, Sommerkleider, Damentaschen, alte Uhr, Gläser, Bücher, Rippes, Bilder, Liftdress, Zumper u. Verschiedenes.** Aleksandrova c. 19 l. rechts am Gena. 2844

**Salonluster, Speisezimmerluster, Eigenartiger, Pendel-, Salon-, Tisch-, Salonluster, Wandluster, Bilderrahmen, Gobelinsbilder, gepolstertes Klavierständer und Verschiedenes.** Nr. Verm. 2807

**Stampfmaschinen aller Art** besorgt prompt und billig „Jugopalek“ Nedzarska ul. 5. Myriaböründe zur Verfügung. 2733

**Auto, De Dion-Bouton, mod.,** in tadellosem Zustande, prima Motor, Preis 55.000 Din, wegen Platzmangel sogleich zu verkaufen. Schriftliche Anträge erbeten unter „Dion“ an die Verwaltung. 2872

**Reizthermalbad, Delgemälde, Badewanne, Parfüme, Chinin, bester, goldene Armbänder, Uhr, Photoapparat, neue Sammelhosen, neue hohe Damenschuhe 37 bis 38, Herrenüberzieher, Etaminleib, vergilberter Prachtbilderrahmen 135x110, Herrenschuhe 46, 2 Paar Schminke Nr. 11 und 15 billig, Theatermantel, 3 ovale schwarze Bilderrahmen 50x40, Cosmische Nr. 11 und 15 billig, Gostovska ulica 56, Tür 5 u. 8. 2825**

**Schlafzimmer - Einrichtung a. Eisenholz** billig zu verkaufen. Svetlana ul. 25/1. 2779

**Schöner Bernhardiner - Welpen,** Männchen, ist sofort abzugeben. Spegeteigehaus Aleksandrova cesta 19. 2719

**Zusammenlegbares Eisenbett i. Matrassen,** kleines Grammophon billig zu verkaufen. Stritarjeva ul. 18. 2855

**Waffenkass mit 6 Abteilungen z. verkaufen.** Frankopaneva c. 12, Tür 3. 2813

**Zwei schöne, fehlerfreie Wagenpferde, 4jährige, 188 Zentimeter hoch, sowie ein elegant-figurantes, 3jähriger, eingefahrener Doppel-Pony.** Hengst, billig zu verkaufen. Anfr. Tattenbachova ulica 1. 2850

**Kompi. weiches Schlafzimmer,** Eiche, -trichen, neu, Dinar 2500. Aleksandrova c. 203, Tischlerei. 2826

**Lichtes, neues Eichen-Schlafzimmer,** komplett, modern, ist preiswert zu verkaufen. Anzufe. Breslerica 31, im Gasthause Bruberemann. 2829

**Ein Paar Aufzucht- und Jungpferde (4- und 5jährig),** bosnische Stute und Aufzuchtswagen werden verkauft. Anzufe. und zu besichtigen Meljaka c. 58. 2843

**1 hartpoliertes Bett, 1 Küchenschrank, Schulbücher** für die 1. Bürgerliche und Verschiedenes zu verkaufen. Terno, Tovarna Dobina, 2. St. rechts. 2844

# Saathafer (Gerstenhafer)

zu haben. **Franz Grobelsch, Landesproduktionshandlung in Maribor.** 2808

Tieferschmerz geben wir die traurige Nachricht, daß unser lieber unvergesslicher Sohn, Bruder und Schwager, Herr

## Albert Kofl

Kellner

am 25. März um 1 Uhr früh im hoffnungsvollen Alter von 20 Jahren verschieden ist. Der keure Heimgegangene wird am Donnerstag, den 27. März um halb 4 Uhr nachmittags am Stadtfriedhofe in Pobrezje zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die hl. Seelenmesse wird Freitag, den 28. März um 7 Uhr früh in der Magdalenen-Kirche gelesen. Maribor, den 25. März 1924.

**Josef u. Luise Kofl, Eltern. Grete, Luise, Migi, Hermann u. Veli, Geschwister. Kurt Groß, Kaufmann in Wien, Schwager. Anna Kofl, Schwägerin. Maria Schejnhil, Großmutter.**

**Regen - Inzertener Verhältnisse** Kücheneinrichtung, Wandherd, vollkommene, schöne Zimmereinrichtung, aus Hartholzgelackte, großer Toiletenspiegel, Handlenseinrichtung mit Kluba - mitur (Tonemittel), ein eingeleiteter Kasten mit Schreibpult (Altertum), eine Badewanne u. versch. - - - - - ausgerüstet, wie Einliegerkammer usw., zu verkaufen. Anzufe. und zu besichtigen bis einj. Freitag Aleksandrova c. Nr. 43/1 links. 2837

**Zwei gepolsterte Bettstücke u. Pendeluhr, Wandspiegel, welcher schöner doppeltüriger Hängelampfen, Hängelampe, Zimmerlicht, Petroleumofen, Damentaschen, Mantelkleid, Waichschiff, Zimmerkredenz, Schreibpult. - - - - - Anzufe. Barvarsta ul. 5, Tür 15. 2846**

**Aus Jugoslawien Ausgewiesenen** bietet sich Gelegenheit, nahe der Grenze schöne Herrenhaus mit 12 Joch Grund günstig zu erwerben. Anfr. Friedrich Adam in St. Veit a. Sava, 6. Str. 2846

**Offertieren mit deutscher Aufschrift,** 354 Stück, meist 138 Weihnachts-, 69 Namenstags-, 40 Neujahrs-, 19 Liebestarten (schöne Muster) gibt zu 40 Paraneer Stück ob Kaufmann Rebe in Veb, Milno. 2857

## Zu vermieten

**Fräulein wird aufgenommen.** Tattenbachova ul. 26/1, Tr 5. 2828

**Großes, eleg möbliertes, schön. Zimmer,** elektrisch beleuchtet, strahlend hell, wird sofort vermietet. Etiegen-Gingang. Tattenbachova ulica 19, Tür 15. 2842

**Gasthaus- und Kolonialwaren-geschäft mit 3 Zimmern,** Küche, Ställe und 3 Joch Grund werden mit 1. Mai vermietet. Anzufe. bei S. Aug für Franz Schwarz in Lesnica. 2829

**Schöne Werkstätte zu vermieten.** Anfr. Verm. 2821

## Zu mieten gesucht

**Suche freies möbliertes Zimmer** eventuell mit Verpflegung, womöglich Mitte der Stadt. Gefl. Anträge unter Postfach Nr. 5. 2823

**Keine Familie** sucht leeres Zimmer oder als Mieter. Anfr. in der Verm. 2825

## Stellengesuche

**Perfekte Schneiderin** empfiehlt sich zur Anfertigung und Modernisierung von Damenkleidern. Anfr. Copova ulica 8, Partee. 2774

**Eine Frau geht als Wirtschaftlerin** oder als Hausmeisterin. - - - - - Unter „Erntegemein“ an die Verwaltung. 2840

## Offene Stellen

**Ärztin für alles mit Jahresgehältnissen** wird aufgenommen. Zahnärztin Paulner. Vorzustellen von 1 bis 2 Uhr. 2803

**Suche ein Mädchen für alles,** das auch vollständig kochen kann. Offerte an Matko Spiker, Stefena, Glina, Jugoslawija. 2788

**Tüchtige, verlässliche Ärztin** wird aufgenommen. Maribor, Prifmanista ul. 8. 2751

**Privat- und Staatsangestellte, Achtung!** Eine Handelsfirma in Maribor sucht mehrere geschulte und qualifizierte Reisende. Angebote mit Referenzen unter „Gesicherte Zukunft“ an die Verwaltung. 2854

**Praktikantin, Slowenisch, Deutsch** Stenographie, Maschinensreiben, etc. Buchhaltung, aufzunehmen gesucht. Anfr. Susnik, Gosa ulica 36. 2848

**Kinderbonne, vollkommen gesund,** verlässlich und ehrlich, wird zu 2 Kindern im Alter von 1 bis 2 Jahren aufgenommen. Meljaka cesta 19. 2836

**Ein Junge für eine Kanzlei** wird gesucht. Anfr. Verm. 2841

**Wäder, in Zwiebachbadern** versiert, per sofort gesucht. Anzufe. bei Annoncen - Expedition Borsic, Maribor, Slovenska trg 16. 2843

## Gefunden - Verloren

## Korrespondenz

**Ein fibern. Messer** wurde gefunden. Abzuholen beim Drangenstand Ekerbot „Stadt Wien“. 2823

**Wäckermeister** in gereift. Jahren, mit schöner Zukunft, wünscht mit einem strebsamen, tüchtigen Wäckermeister in ehrsbarer Korrespondenz zu treten. Anträge erb. un- - - - - „Tüchtige Eltern 37“ an die No. 2730

**Baedeke's Jahrbuch für den Oberbergamtsbezirk Vorarlberg.** Begründet von Geheimrat Dr. jur. Weidmann, weitergeführt von Friedrich Baedeke. Neubearbeitet von Alfred Baedeke. 14. bis 21. Jahrgang mit Nachtrag bis zum 1. April 1923. Mit Bildnissen von Emil Airdorf, Hugo Sines, Otto Hue, einer mehrfarbigen Uebersichtskarte der Schachtanlagen und Kohlenfelder im rheinisch-westfälischen Industriegebiet im Maßstabe 1:75.000 und einer Uebersichtskarte der Versorgungsgebiete der großen Elektrizitätswerke in Nordwestdeutschland.

Dieses in Fachkreisen rühmlichst bekannte und mit Recht hochgeschätzte Werk liegt nunmehr in neuer Bearbeitung vor. Es unterscheidet sich insofern von seinen Vorgängern, als die Zusammenstellung noch systematischer als es früher der Fall war, durchgeführt worden ist. Es wird ausgegangen vom Bergwerksbetrieb des gesamten rheinisch-westfälischen Industriebezirkes. Soweit die Bergwerksunternehmungen sich noch an andere industrielle Unternehmungen angegliedert haben, kommen dieselben ebenfalls ausführlich zur Darstellung. Auf diese Weise erhält man eine Uebersicht über den gesamten Aufbau unserer kleinen und großen Konzerne. Außerdem sind auch die übrigen Faktoren der Großindustrie, Elektrizität, Wasser, Banken, Spinnstoffe usw. dargestellt. Es wird somit der Aufbau unserer einheimischen gesamten Großindustrie wissenschaftlicher Weise dargestellt. Eine ungeheure Fülle von Material ist in übersichtlicher Form in einem stattlichen Bande von über 1000 Seiten bearbeitet worden. Hervorzuheben ist als wertvolle Beilage die dreiteilige Kohlenfelderkarte, die sozusagen den Inhalt des Buches in kartographischer Form bringt. Selbst die in den letzten Jahren in so großem Umfange eingetretenen Besitzveränderungen sind auf dieser Karte ersichtlich gemacht. Selbstverständlich sind diese Änderungen im letzten Teil eingehend gewürdigt worden. Dem Werke vorausgeschickt werden diesmal die Biographien von Emil Airdorf, Hugo Sines und Otto Hue. Sie sind in fleißiger, anziehender Form unter Anführung zuverlässigen Zahlenmaterials angefertigt worden. Da sich das Jahrbuch an die früheren Jahrgänge anlehnt ist auch noch die Entwicklung der Bergwerksindustrie bis zum Kriegsausgange in diesem Jahrgange enthalten. - Alles in allem handelt es sich bei diesem Jahrbuch um ein Werk, das wegen seiner wissenschaftlichen Darstellungsweise mit ähnlichen Erscheinungen schlechthin gar nicht zu vergleichen ist. Es ist eine wahre Fundgrube für den Volkswirt, den Politiker, den Redakteur, überhaupt für jeden, der sich über die Entwicklung und Verhältnisse unserer einheimischen Industrie orientieren will.

**Manufaktur u. Textilwarengeschäft**  
**VILIM PICK**  
Maribor, Aleksandrova cesta 26.  
Zentrale Zagreb, Duga ulica 6.  
empfeilt alle Waren zu herabgesetzten Preisen. Große Auswahl in seidenden Kopftüchern zu sehr billigen Preisen. En gros.

# Lastenautomobile

2-5 bis 3 Tonnen Tragfähigkeit, neu zu kaufen gesucht. oder in gebrauchtem guten Zustande zu kaufen gesucht. Anträge werden an die Aktienbrauerei Daruvar (Slavonien) gebeten.

**Ia. Saathafer u. Kleesaaten**  
offeriert billigst  
**A. Mayer družba** 2613  
Maribor, Glavni trg 20.

## Tüchtiger MECHANIKER

für Schreibmaschinen und Rechenmaschinen wird aufgenommen. Offerte an die Firma ANT. RUD. LEGAT, Spezialgesellschaft für Schreibmaschinen und Büroartikel, Maribor, Slovenska ulica 7. 2746

**SELBSTÄNDIG ARBEITENDER GÄRTNER**  
wird bei Wohnung, Beheizung und Konvention auf ein Landgut aufgenommen. Eintritt sofort. Zuschr. an Lajos Kiss, Bačka, Topola, SHS.

**Abonniert die Marburger Zeitung, sie ist das billigste Tagblatt Sloweniens!**

# FRANKFURTER MESSE

VOM 6. BIS 12. APRIL 1924  
Alle Informationen und Messeausweise bei der Hamburg Amerika Linie. Generalrepräsentation für Jugoslawien J. G. Drašković, Zagreb.